

Zusammenfassung

Im Fach WSK gibt es für die KW46 (09-13. November) mehrere Hausaufgaben. Diese sind hier kurz aufgelistet, um die folgenden Punkte in einen gewissen Zusammenhang zu bringen.

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons "Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland" Lizenz.

Lizenz. 

1 Mindmap (freiwillig) zum Thema "Was macht eine erfolgreiche Berufsausbildung aus?"



Abbildung 1: "Was macht eine erfolgreiche Berufsausbildung aus?"

2 Interpretation von Artikel 1 des Grundgesetz

Der Begriff der Würde (lat. *dignitas*) wird laut Wikipedia¹ mit der Eigenschaft der einzigartigen Seinsbestimmung umschrieben. Dies bezieht sich allerdings auf alles, sowohl Lebewesen, als auch Sachgegenstand. Im besonderen wird hier die Differenzierung zur Menschenwürde² dargestellt, die sich explizit auf den Menschen bezieht, mit der besonderen Seinsbestimmung die ihn von allen anderen Lebewesen unterscheidet. Bemerkenswerterweise findet weder “Würde” noch “Menschenwürde” Erwähnung im “Jugendlexikon”³ der DDR noch im “Lexikon in Farbe”⁴. Ebenfalls bemerkenswert: die Verfassung der Deutschen demokratischen Republik⁵ hat kein eindeutiges Pendant zum Artikel 1. Der Begriff der Würde wird durch diese exponierte Lage im Grundgesetz in ein besonderes Licht gerückt. Für die weiteren Betrachtungen gehe ich im Sinne der Wikipedia von der Menschenwürde aus, da es sich im Artikel 1 des Grundgesetz um ein Gesetz für die Ordnung im Zusammenleben von Menschen handelt.

Die Definition über den Begriff der Seinsbestimmung finde ich schwierig, die Definition, die auf der ersten Trefferseite von Google angegeben werden finde ich da schon eingänglicher. Dort wird Würde über den “inneren Wert” bzw. über das “Ansehen” definiert. Diese kurze Definition reicht natürlich bei weitem nicht aus. Jedoch finde ich die Definition über den Begriff “Ansehen” passender und leichter verständlich. Denn Würde hat sowohl mit dem Ansehen eines Menschen durch andere, als auch der Fähigkeit eines jeden Menschen sich selbst (im Spiegel) anzusehen. Hier zeigt sich ein weitere schwieriger Punkt in der Findung der Bedeutung des Begriffs. Das ansehen eines Menschen hängt vom gesellschaftlichen Kontext ab. In einer Gesellschaft in der Folter legitim und akzeptiert ist, ist ein Henker ein angeseher Staatsdiener. Es kann also sein, dass ein Mensch einem ehrbaren Beruf nachgeht und sowohl von der Gesellschaft in der er lebt, als auch von seinem persönlichem Umfeld als Mensch mit Würde aufgefasst wird. Zur Zeit ist insbesondere der Beruf des Henkers im Irak gesellschaftlich nicht geächtet. In dieser Gesellschaft ist die Praxis der staatlich angeordneten Tötung so alltäglich, dass

¹<https://de.wikipedia.org/wiki/Wuerde>

²<https://de.wikipedia.org/wiki/Menschenwuerde>

³Jugendlexikon a-z, VEB Bibliografisches Institut Leipzig, 10. Auflage 1981

⁴Das große Lexikon in Farbe A-Z, Bibliografisches Institut & F.A. Brockhaus AG, Mannheim, 1992

⁵<http://www.documentarchiv.de/ddr/verfddr1949.html#b1> wird ebenfalls von https://de.wikipedia.org/wiki/Verfassung_der_Deutschen_Demokratischen_Republik verlinkt.

für Henker nicht nur genug zu tun gibt⁶ sondern bei bestimmten Prozessen sogar Bewerbungen gibt, die Aufgabe zu übernehmen⁷ Wie bereits erwähnt, ist dies jedoch ein extremes Beispiel dafür, dass der Begriff der Würde nur im gesellschaftlichem Kontext funktioniert. Es gibt jedoch auch andere Staaten in denen das Töten von Menschen einen staatliche Aufgabe ist. Ein weniger drastisches Beispiel ist die Betreuung von Gefangenen, egal in welchem Kontext. Der Freiheitsentzug ist definitiv nicht mit der Würde eines Menschen in Einklang zu bringen. Hier steht sich die Rechtstaatlichkeit und deren Gesetze mit dem Begriff der Würde gegenüber.

Der Schutz der Würde besteht meiner Meinung nach aus zwei wesentlichen Bestandteilen. Zum einem aus dem Bewusstsein über die Würde eines jeden einzelnen und zum anderem aus dem gesellschaftlichen Interesse zum Schutz der Würde. Denn ohne die Gemeinschaft kann das einzelne Individuum weder die eigene Würde noch die anderer schützen oder verteidigen. Der Schutz der Würde ist die Aufgabe aller, und ein jeder kann dazu beitragen. Allein schon durch das nachdenken über die Würde.

⁶<http://www.spiegel.de/politik/ausland/kritik-von-menschenrechtlern-irakische-henker-arbeiten-im-akkord-a-814556.html>

⁷<http://www.stern.de/politik/ausland/irak-traumjob-saddams-henker-3321442.html>

3 Probezeit in der Ausbildung

3.1 Welchen Sinn und Zweck erfüllt die Probezeit?

Probezeit kommt als Rechtsbegriff im Arbeits-, Beamten- und Fahrerlaubnisrecht vor. Dabei dient die Probezeit der Erprobung der Eignung des Vertragspartners oder Probanden. Innerhalb der Probezeit ist den Partnern möglich ein geschlossenes (Vertrags-)Verhältnis unter erleichterten Bedingungen zu lösen.

3.2 Wie lange dauert die Probezeit in der dualen Berufsausbildung in der Bundesrepublik Deutschland ? §20 BBiG

Das Berufsbildungsgesetz (kurz BBiG) sagt hierzu:

Das Berufsausbildungsverhältnis beginnt mit der Probezeit. Sie muss mindestens einen Monat und darf höchstens vier Monate betragen.

Dabei ist zu beachten, dass diese Formulierung keinen anderen Zeitraum ausschließt. Die Probezeit kann demnach einen, zwei, drei oder vier Monate betragen, könnte aber auch jeden anderen Zeitraum zwischen “mindestens einen Monat und [...] höchstens vier Monaten” betragen. Das BBiG wird bei der Berufsbildung im Öffentlich-rechtlichen Dienst nicht angewandt, da hier der Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienst (TVAöD) Anwendung findet. Dieser schreibt andere Fristen vor. Dort steht unter §3 Abs. 1, dass die Probezeit 3 Monate beträgt.

3.3 Wie erfolgt die Kündigung nach §22 Abs. 1 BBiG innerhalb der Probezeit?

Die Kündigung innerhalb der Probezeit erfolgt schriftlich ohne Kündigungsfrist.